

HYLASTES BRUNNEUS ERICHSON, 1836
UND LEPERISINUS ORNI (FUCHS, 1906)
AUCH IN BADEN-WÜRTTEMBERG (COL. SCOLYTIDAE)

Von Wolfgang Schiller, Grenzach-Wyhlen

Kürzlich hat Dr.G.A. Lohse darauf hingewiesen (Lohse 1985: 151-152), daß die beiden genannten Arten von Schedl zu unrecht synonymisiert wurden (Schedl 1981:49,58) und führt die zur sicheren Bestimmung geeignete Merkmale an. Ich habe daraufhin mein Sammlungsmaterial kritisch durchgesehen und möchte über das Ergebnis berichten. Außerdem gehe ich jeweils knapp auf die wichtigste Literatur ein. Es zeigt sich, daß es hilfreich sein kann, die Ansichten verschiedener Autoren kennenzulernen und sich dann eine Meinung zu bilden. Beide Arten, obwohl wahrscheinlich nicht selten, fanden bisher in der neueren faunistischen Literatur für Südwestdeutschland keine Erwähnung.

Hylastes brunneus Erichson, 1836

Die Art wird bereits in den beiden Standardwerken von Reitter als gute Art angeführt (Reitter 1913:52, Reitter 1916: 283). Leider sind die von ihm benützten Merkmale zur Trennung von der Schwesterart *H. ater* (Paykull, 1800) wenig geeignet, sodaß die neuesten deutschsprachigen Autoren (Grüne 1979:47, Schedl 1981:49) *brunneus* kurzerhand als Synonym zu *ater* (Payk.) stellen. Dabei wurde aber übersehen, daß bereits Hansen 1955 die Artberechtigung beider Taxa nachgewiesen hat.

Nach Lohse 1985 sind beide Arten in Mitteleuropa weit verbreitet, im Nordwesten der Bundesrepublik ist *brunneus* seltener als *ater*. Mir liegen bis jetzt nur 2 Ex. von *brunneus* vor (beide leg. Schiller), *ater* konnte ich noch nicht nachweisen.

IIIb Gundelsheim/Neckar 1 o[^] (Genitalpräparat!) 12.6.1977
IIb Schiltach (UTM: MU 5045) 1 o[^] (Genitalpräparat!)
26.5.1978 an Waldrand (überwiegend Fichte) abends im Flug.

Leperisinus orni (Fuchs, 1906)

Während die artliche Selbständigkeit gegenüber der Schwesterart *L. varius* (Fabricius, 1775) seit Fuchs 1906, Nüsslin 1911 und Wagner 1914 aufgrund unterschiedlicher Brutbilder und Morphologie des Kaumagens bewiesen war(!), kannte man lange

Zeit keine ektoskelettalen Unterscheidungsmerkmale, die geeignet sind, auch Sammlungsmaterial zu bestimmen. So tritt Reitter 1913:42 und 1916:278 wohl für die Artrechte von orni ein, schreibt aber "äußerlich vom vorigen (varius) nicht zu unterscheiden". Dieser Satz war wohl für die meisten Kollegen Anlaß, sich nicht mehr weiter mit ihren Sammlungsbelegen zu befassen. Strand 1962 beweist u.a. mit einer Fotografie der Fraßbilder von varius und orni im selben Ast noch einmal eindrucksvoll die spezifische Verschiedenheit und nennt zum ersten Mal konstante äußere Unterscheidungsmerkmale. Leider fand diese ausgezeichnete Arbeit im deutschen Sprachraum praktisch keine Resonanz, Grüne 1979:71 und Schedl 1981:58 stellen orni unverständlicherweise kommentarlos(!) als Synonym zu varius. Als ich anhand der Publikation von Lohse 1985 mein Leperisinus-Material revidierte, konnte ich nur staunen, wie deutlich sich orni und varius unterscheiden, wenn beide Arten vorliegen. Innerhalb weniger Minuten war alles zweifelsfrei bestimmt. Am besten geht man folgendermaßen vor: Einteilung des Materials nach der Bewimperung des Elytren-Seitenrands bei 40 x Vergrößerung. Stücke mit deutlich längerer Bewimperung sind eindeutig varius. Um nicht auf Exemplare mit abgeriebener oder verklebter Bewimperung hereinzufallen, vergleicht man die Stücke mit kürzeren Wimpern aufmerksam mit eindeutigen varius: Exemplare von orni haben auf den Elytren-Zwischenreihen nur feine undeutliche Körnchen, die Beschuppung ist anliegend. Bei varius sind die Körnchen größer und augenfällig, die Beschuppung ist leicht angehoben, rauh. Die habituellen Unterschiede, orni betonter zylindrisch / varius mehr oval, lassen sich im großen und ganzen bestätigen, sind aber etwas variabel, sodaß man nicht alle Belege nur nach dem Habitus allein zuordnen kann (bei 16 x).

Nach Reitter und Strand lebt orni bevorzugt in dünneren Ästen von Fraxinus. Von Klaftern mit Stammteilen oder dickeren Ästen habe ich bisher fast ausschließlich varius abgelesen, was Unterschiede in der Wahl des Brutsubstrats beider Arten bestätigen würde.

Untersuchtes Material (alles leg. Schiller).

Leperisinus varius (F.)

I Wyhlen (MT 0065) 1 Ex. 9.3.1977 Luftfang im Garten Rheinstr. 8. Istein (LT 9080) 1 Ex. 3.5.1979 im "Rheinvorland". Freiburg-Tiengen (MU 0510) 2 Ex. 6.7.1977 Mooswald an Eichenklaffer.

IIb Wyhlen 1 Ex. 25.4.1975. Wyhlen 2 Ex. 25.4.1978 Oberberg an frischen Stubben. Wyhlen 5 Ex. 29.4.1978 Waldrand Markhof im Flug, 17.00-18.00 Uhr. Lörrach (MT 0070) 2 Ex. 7.4.1981 Waldrand angefliegen.

I Ib Freiburg-Ebnet (MU 1515) 40 Ex. 18.-20.4.1983 an
 Klawter. Schiltach (MT 5050) 1 Ex. 27.5.1978.
 Schweiz: Kt. Jura, Koordinate Landeskarte 6024 Mervelier
 1 Ex. 16.8.1981.

Leperisinus orni (Fuchs)

I Ib Wyhlen 4 Ex. 28.3.1978 Markhof/Leuengraben, frischer
 Buchen-Mischwald von der Krautschicht gestreift.
 Lörrach 1 Ex. 7.4.1981 Waldrand angefliegen, gemeinsam
 mit *L. varius*.
 Schweiz: Kt. Tessin, Koord. 724/86 am Mte. Generoso 1 Ex.
 2.1.0.1980.

An dieser Stelle sollte auch darauf hingewiesen werden, daß
 nach Kangas 1980 u.a. folgende Taxa, bei Grüne 1979 und
 Schedl 1981 Synonyme, gute selbständige Arten sind: *Cryptur-*
gus subcribosus Eggers, *Pityogenes monacensis* Fuchs und
Trypophloeus grothi Hagedorn. Leider fehlt mir entsprechen-
 des Material, sodaß ich nicht darauf eingehen kann.

Literatur

- FUCHS, G. (1906): Ein neuer Bastkäfer: *Hylesinus orni*. -
 Münch.kol.Z. 3: 51 f.
- GRÜNE, S. (1979): Handbuch zur Bestimmung der europäischen
 Borkenkäfer. Hannover, 182 pp.
- HANSEN, V. (1955): Ent. Meddelelser 27: 169 ff, (zitiert von
 LOHSE 1955).
- KANGAS, E. (1980): Literaturbesprechung (GRÜNE, S. Handbuch
 zur Bestimmung der europäischen Borkenkäfer 1979). - Ann.
 Ent.Fenn. 46: 116.
- LOHSE, G.A. (1985): 14.Nachtrag zum Verzeichnis der mittel-
 europäischen Käfer. Ent.Blätter Biol.Syst.Käfer 80(2/3),
 1984: 143-152.
- NÜSSLIN, O. (1911): Phylogenie und System der Borkenkäfer. -
 Z.wiss.Insektenbiol. 7: (L. orni p. 273 f.)
- REITTER, E. (1913): Bestimmungstabelle der Borkenkäfer (*Scoly-*
tytidae) aus Europa und den angrenzenden Ländern. - Wien.
 ent.Ztg. 32(Beiheft): 116 pp.
- (1916): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches.
 Bd. 5 Rhynchophora. Stuttgart, 343 pp.
- SCHEDL, K.E. (1981): 91. Familia: Scolytidae (Borken- und
 Ambrosiakäfer) in: Freude, Harde, Lohse: Die Käfer Mittel-
 europas, Bd. 10: 34-99, Krefeld.

- STRAND, A. (1962): Om artsberettigelsen av Leperisinus orni Fuchs (Col., Scolytidae). - Norsk ent.Tidsskr. 12: 105-110. (norwegisch mit deutscher Zusammenfassung, hier auch weitere Literaturzitate zum Thema).
- WAGNER, H. (1914): Über die Artrechte des Hylesinus orni Fuchs (Col.). - Ent.Mitt. 3: 161 f.

Wolfgang Schiller
Rheinstr. 8
7889 Grenzach-Wyhlen 2

UNSER VEREINSGRUNDSTÜCK AM ROTENACKERWALD

BEI MARKGRÖNINGEN UND SEINE FLORA

Von Dietrich Hein, Schönaich

1. Einleitung
2. Bäume und Sträucher
3. Gräser
4. Orchideen
5. Kräuter und Stauden
6. Literatur

Einleitung

Am 20. November 1977 wurde die Lepidopteren-Fauna unseres Vereinsgrundstücks veröffentlicht (Jahrgang 12, Nr. 2). Dadurch kann ich mir die Beschreibung des Gebietes ersparen. Sie ist dort nachzulesen. Zu der Lepidopteren-Fauna eines Untersuchungsgebietes gehört zur besseren Einsicht auch die Flora. Nur mit Hilfe beider ist eine richtige Beurteilung eines Untersuchungsgebietes möglich. Es zeigt sich immer wieder, daß ein Artenschwund auch anhand der Veränderung in der Flora erklärt werden kann.

Veränderungen sind oft nur mit einer vorhandenen Grundlage, die zum Vergleich dient, möglich. Dazu soll diese Aufstellung dienen. Sie nimmt nicht in Anspruch, vollständig zu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [20 1985](#)

Autor(en)/Author(s): Schiller Wolfgang

Artikel/Article: [Hylastes brunneus Erichson, 1836 und Leperisinus orni \(Fuchs, 1906\) auch in Baden-Württemberg \(Col. Scolytidae\). 8-11](#)